

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 235. Abend-Ausgabe.

Montag, den 21. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Einfache Sitten, einfache Leute,
D wie selten sind sie doch heute!
Nieder zehnfache Würden, zehnfache Wein,
Als einfach leben und glücklich sein.
Frida Schanz.

(40. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Beatus Podt nachzählt von Emil Jonas.

„Wenn es Ew. Gnaden glückt, die Aufklärung zu bekommen, die Sie suchen, so werden Sie sicherlich erfahren, daß der Baron Unrecht hat“, sagte der Prinz, als sie ihre Stelle eingenommen hatten.

„Weshalb nehmen Königliche Hoheit das an?“ fragte sie überaus.

„Weil, wie ich gehört habe, nur wenig Herren jungen Damen die Wahrheit sagen.“

„Davon, Königliche Hoheit, habe ich schon eine Meinung gehabt, und ich kann Sie versichern, daß ich, obgleich es mit Bestimmtheit behauptet wurde, doch glaube, daß der Baron Unrecht hatte.“

„Daran zweifle ich nicht, obgleich ich nicht weiß, um was es sich handelt; daß indessen die Frage mir nicht so ganz fern stehen kann, das möchte ich beinahe vermuthen.“

„Es betraf Sie auch sehr nahe, und Keiner dertag besser als Ew. Königliche Hoheit die Sache zu entscheiden. Es wurde nämlich gesagt, daß, so schön und zierlich Sie auch zu tanzen verstanden, Sie doch kein Herz für den Tanz hätten.“

„Aber desto mehr für die Dame, mit der ich tanze“, entgegnete der Prinz mit einer Verneigung. „Der Baron hat so in einer Hinsicht die Wahrheit gesprochen“, fuhr er fort, „ich habe wirklich kein Herz für den Tanz, wenn ich nämlich Solo tanzen sollte.“

„Nein, dann hat er gewiß vollständig Unrecht“, rief die Prinzessin, „und ich räume jetzt mehr als jemals ein, was Ew. Königliche Hoheit vorhin von der Wahrheitsliebe der meisten Männer behaupteten.“

„Ich fange beinahe an, zu bereuen, daß ich möglicherweise den Glauben Ew. Gnaden, besonders in Hinsicht auf den Baron Breitenau, erschüttert habe“, entgegnete der Prinz mit einem forschenden Blick auf die Dame.

„Was das betrifft, Königliche Hoheit“, entgegnete sie, „so ist er nie so stark gewesen, als man sich erlaubt hat anzunehmen. Darf ich Sie indessen erinnern, daß die Reihe an uns ist, zu tanzen?“

Die Unterhaltung wurde jetzt abgebrochen, indem sie anfangen die Figur auszuführen. Es war der letzte Tanz, und nachdem er beendet war, begann man aufzubrechen, da es schon spät geworden war.

„Wir haben heute Abend ein großes Unglück gehabt“, sagte der Baron zum Kronprinzen, der dastand und wartete, daß sein Wagen gemeldet würde. „Ein Unglück, das ich sehr beklage, indem ich doch um Gnade für den Delinquenten bitte.“

„Diese zugestehen, wäre das Geringste, was ich zum Dank für das Vergnügen, das Sie mir heute Abend bereitet haben, Herr Baron, thun könnte. Worin besteht das Unglück und welches sind die Delinquenten?“

„Das Unglück, Ew. Königliche Hoheit, besteht darin, daß der Wein zu stark gewesen ist, und die Delinquenten sind Ihr Kutscher und Lakai, welche die Gabe des Bacchus

leichtsinigerweise so reichlich genossen haben, daß sie jetzt durchaus unfähig sind, ihre Obliegenheiten zu erfüllen. Deshalb wollte ich Ew. Königliche Hoheit bitten, mit meiner Equipage vorlieb zu nehmen, die jetzt vor der Thür hält, und außerdem, daß der Marschall von der Rath wie auf der Herfahrt auch auf der Heimreise die Ehre habe, als Ihr Kavaliere zu fungiren.“

„Daß die Mäßigkeit meiner Leute die Probe, worauf Ihre ins kleinste Detail gehende Gastfreundschaft sie stellte, nicht hat bestehen können, wundere mich nicht, wie unangenehm es auch für mich ist. Mit Vergnügen nehme ich die Begleitung des Marschalls an.“

7. Kapitel.

Die Entführung.

Wenige Augenblicke später verließen der Kronprinz und der Marschall Sparreholm, indem außer dem Kutscher und Lakaien zwei Diener in Civil hinten auf der Kutsche Platz nahmen. Der Weg, auf dem sie fuhren, war mit Pechsträngen beleuchtet, die in regelmäßigen Abständen an den Seiten angebracht waren, und deren röhlicher, flackernder Schein den düstern Waldweg beleuchtete. Der Marschall unterhielt den Prinzen in leichtem und munterem Tone und verbreitete sich über das schöne Fest, indem er die Vorsorglichkeit und Aufmerksamkeit des Barons für seine Gäste nicht genug bewundern konnte, wovon auch der erleuchtete Weg zeugte. Während sie so miteinander plauderten und der Marschall sich eifrig bestrehte, die Aufmerksamkeit des Prinzen zu fesseln, wurde die Fahrt schneller und schneller, und die Pferde, die zu Anfang einen langsamen Trab eingeschlagen hatten, flogen jetzt wie von Furiem gepeitscht dahin. Plötzlich verschwanden die Pechfackeln, es gab einen heftigen Ruck im Wagen und bald ging es im tiefsten Dunkel über Stock und Stein dahin.

„Glauben Sie, daß dies seine Mäßigkeit hat?“ rief der Prinz, indem er sich aus dem Fenster bogen. „Sind wir nicht vom rechten Wege abgekommen, und glauben Sie nicht, daß die Pferde durchgehen?“

„Die Fackeln haben sich vermuthlich nur bis zur Hälfte des Weges erstreckt“, entgegnete der Marschall, „und was die Pferde betrifft, so wollte wohl nur der Kutscher Ew. Königlichen Hoheit seine Meisterschaft zeigen.“

Der Prinz schüttelte unruhig den Kopf, als der Wagen jetzt mehrere Male bei der rasenden Fahrt auf dem ungebahnten Weg gewaltsam hin- und hergeschleudert wurde.

„Wollen Sie dem Kutscher befehlen zu halten!“ rief der Prinz ungeduldig. „Ich will mit ihm sprechen.“

„Wie Ew. Königliche Hoheit befehlen, aber er wird es schwerlich hören können.“

Indem sich der Marschall bei diesen Worten aus dem Fenster lehnte, als ob er dem Befehl nachkommen wollte, ertönte draußen Säbelgerassel, und ein gebieterisches „Halt“ wurde dem Kutscher zugerufen, worauf die Pferde augenblicklich still hielten.

„Was ist geschehen, wer ist das?“ rief der Prinz, indem er auffragte und seinen Degen zog.

„Es ist Kammerpage Löwenkrone und Leutnant Storm“, antwortete man.

„Nun, Gott sei Dank, daß Ihr es seid, ich glaube schon, ich wäre in der Gewalt von Feinden oder wenigstens in der der Pferde. — Aber wo befinden wir uns?“

„Auf einem Nebenwege, der nach Moeskilbe führt.“

„Nach Moeskilbe?“ rief der Prinz erstaunt. „Das ist ja gerade die entgegengesetzte Richtung von der, die wir einhalten sollten; wie ist das zugegangen?“

„Sprich, sprich, Du Tölpel!“ rief der Marschall in ärgerlichem Tone dem Kutscher zu. „Hörst Du nicht, daß Ew. Königliche Hoheit Aufklärung darüber wünschen, wie es zugegangen ist? Deine Pferde wurden wohl schon, und Du hast im Schreck vom rechten Weg abgelenkt?“ sagte er beschwichtigend hinzu.

„Ja, das muß wohl sein“, versetzte der Kutscher mürrisch. „Uebrigens glaube ich bisher, den Weg zu fahren, der mir befohlen ist.“

„Das ist natürlich“, rief der Marschall, „sonst hättest Du wohl gewendet. Dieser Unfall, der durch die Unachtsamkeit seiner Leute verschuldet ist, wird den Baron Breitenau tief schmerzen, und ich kann Ew. Königliche Hoheit versichern, daß die strengste Strafe den Schuldigen zu Theil werden wird.“

„Es wird doch wohl dem Herrn Baron schwierig sein, die Schuldigen zu finden, und vielleicht noch schwieriger, dieselben die verdiente Strafe erleiden zu lassen“, entgegnete der Prinz kalt. „Aber sagen Sie mir“, fuhr er fort, „sich an Alfred und Löwenkrone wendend, welcher gute Genius führte Sie hierher, meine Herren?“

„Es geschah durch einen Zufall, über den ich Ew. Königlichen Hoheit morgen berichten werde“, entgegnete Alfred.

„Nun wohl“, sagte der Prinz, der merkte, daß Alfred nicht auf der Stelle sich zu erklären wünschte, „dann laßt uns fortkommen. Wir können uns wohl mit zwei Pferden behelfen, indem wir abwechselnd gehen. Baron Breitenaus Equipage kann heimfahren, und da wohl kaum eine Gefahr für Sie mehr da sein wird, Herr Marschall, mit ihr zu fahren, so will ich Sie bitten, dem Herrn Baron meinen Dank zu sagen!“

Mit diesen Worten schwang er sich schnell auf Alfreds Pferd, worauf Löwenkrone das seinige bestieg, und indem Alfred an der Seite der beiden Reiter ging, kamen sie bald auf die breite Landstraße, von der sie nach einiger Zeit die großen Laternen an dem Schloßthor von Fredensborg erblickten.

Am nächsten Morgen Früh wurde Alfred zum Kronprinzen befohlen. Hier traf er Löwenkrone, mit dem der Prinz eifrig sprechend im Zimmer auf und nieder ging. Als Alfred eintrat, eilte ihm der Prinz schnell entgegen.

„Lassen Sie hören, Storm, was ist Ihre Meinung? War es ein verabredeter Plan, dessen Opfer ich beinahe geworden wäre? Wissen Sie etwas davon? Löwenkrone sagt, daß Sie ihm gestern Abend keine Aufklärungen geben wollten, sondern nur verlangten, daß er mitkommen sollte.“

„Das hat keine Wichtigkeit und geschah deshalb, weil ich nicht sicher war, ob die Nachricht, die mir gebracht wurde, nicht eine Mystifikation war und ich damit Andere compromittiren würde. Jetzt weiß ich, daß sie wohlgemeint war, und ich kann daher mit voller Ueberzeugung sagen, daß es ein verabredeter Plan war, ebenso böshaft und tückisch wie der, dem Sie neulich Abends auf dem See bald zum Opfer gefallen wären.“

„Ja, daran kann kein Zweifel sein“, rief Löwenkrone vor Zorn erröthend, „und auch daran nicht, daß es jetzt die höchste Zeit ist, die Bombe springen zu lassen, die das Gewürm zermalmt, das uns im Dunkeln umschleicht.“

„Wir sind schon mit der Ladung beschäftigt“, sagte der Prinz lächelnd, „und wenn der rechte Augenblick gekommen ist, wollen wir „Feuer!“ kommandiren.“

(Fortsetzung folgt.)

Am 31. Mai

Ziehung der Casseler Kirchenbau-Lotterie.

Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.

empfehlen das General-Debit J. Stassen, Kirchgasse 60, sowie alle Loose-Verkaufsstellen am Plage. 7098

Für die Spargelzeit!

Gothaer Delicatess-Schinken

per Pfd. Mk. 1.20,

Westf. Winter-Schinken

in grosser Auswahl,

Hochfeiner Räucher-Lachs

im Ausschnitt, 1/4 Pfd. Mk. 1.—,

Hamburger Rauchfleisch,

sehr zart u. mild. 6661

J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4.

Bilder jeder Art, Brautkränze, Confirmations-Andenken werden zum Einrahmen angen.

n. gut u. billigst bezogen Zimmermannstraße 7, Bbb. 1 r.

Meyer's Convers.-Lexikon,

neueste Auflage, in 17 Prachtbänden à 10 Mk.,

Brehm's Thierleben in 10 Pracht-

bänden à 15 Mk. Liefert sofort vollständig gegen Monats-

raten à 5 Mk. bezw. Vierteljahrstraten 7242

Adolf Jaeger, Buchhandlung in Wiesbaden, Adolphsallee 7.

Ausschneiden!

Erscheint nur 1 Mal!

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Um ein Fabriklager von ca. 2500 Stück Concert-Gitarre-Zithern „Columbia“, welches ich mich bis Ende Mai abzunehmen verpflichtet habe, schnell zu räumen, verkaufe ich, bis dies Lager erschöpft ist, für

Nur 6 Mark

eine Concert-Gitarre-Zither „Columbia“.

Großartig im Ton.



Diese Zither kann nach der beigelegten Schule sofort von Jedermann ohne Lehrer und ohne Vorkenntnisse gespielt werden. Die Musik ist wie bei einer Concert-Zither.

Um das Zitherspiel zu erleichtern und auch dem Nichtgeübten das Anschlagen der Accorde zu ermöglichen, sind die Begleitaiten in einer Anzahl von Gruppen so angeordnet, daß je eine Gruppe immer einen Accord bildet; das Greifen unreiner Accorde ist also selbst für den Ungeübten gänzlich ausgeschlossen, ein Umstand, welcher sehr für die Zweckmäßigkeit der Neuerung spricht.

Gehäuse der Zither imitiert Ebenholz, hochfein polirt, mit farbigem Abzug, 41 Saiten, 5 Bässe, 5 Accord-Gruppen. Versandt complet mit Stimmapparat, Schule, Ring und Carton. Jeder kann sofort nach Notenblättern spielen und füge ich jeder Zither 6 Stück der neuesten Tänze, Lieder und Märsche umsonst bei.

Versandt nur gegen Nachnahme; bei 2 Stück Verpackung und Porto frei.

Unerwartig angebotene kleine Columbia-Zither verkaufe ich schon zu Mark 5.—.

Man bestelle sofort, da das Lager infolge des fabelhaft billigen Preises bald vergriffen sein wird und später zu diesem Preise nicht mehr geliefert werden kann.

Otto Mehlhorn, Brunnöbra i. Sa. No. 133.

Ausschneiden!

Erscheint nur 1 Mal!

Stroh- und Filzhüte-Versteigerung.

Morgen Dienstag,

den 22. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem Saale zu den

3 Kronen 3,

23. Kirchgasse 23,

circa 400 Strohhüte, Filzhüte, Kinderhüte u. Mützen, Radfahrer- u. Sportmützen, Handschuhe, Spazierstöcke, 5000 Cigaretten, Partble gelber Damen- und Herrenschuhe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,
Auctionator u. Taxator,
Sellmündstraße 29.

Kein Laden. Gardinen-Neste
(von 1-5 Fenster passend)
zu staunend billigen Preisen,
sowie
Spachtel-Gardinen und Stores
in allen Qualitäten und großer Auswahl.
1. Bogtländisches Gardinen-Lager,
9, 2. Marktstraße 9, 2
(kein Laden),
im Hause des Herrn Apotheker Siebert.

Ein wirkungsvolles Insertionsorgan für Anzeigen, welche hauptsächlich im Landkreise Wiesbaden Beachtung finden sollen, ist der in einer Auflage von über 1600 Exemplaren erscheinende

Rhein- und Main-Poste,

Preisblatt u. amtl. Anzeiger für den Landkreis Wiesbaden. Verlag von P. Flaum, Wiesbaden.



Pflege Deinen Bart!

Ein Schnurrbart mit Janka's oder Baby's Bartwasser bespritzt, u. sofort mit einer Schnurrbartbinde überspannt, giebt schnelldig. Aussehen, exzellent, beliebig andauernde Form u. Fagon. Binden von 75 Pf. an, Bartwasser zu 1.50 u. 2 Mk. bei

W. Sulzbach, Barf. u. Coiffeur, Spiegelgasse 8.

Erdbeeren,

täglich frisch gepflückt, große dunkelrote Frucht, empfiehlt zum billigsten Tagespreise

Ph. Walther, Kunst- und Handbelagärtner.

Laden: Adelhofstr. 76a, Glöden. Gärtnerei: Schierkeimerstr. 9.



Edel-Skorphe,

garantirt springl. Kalkunt, im Haus, je 5-kg-Korb, 70-80 St., mittel Tafelkreble Mk. 4.50, 50-60 schöne Kisten m. fett. bid. Scheren, Mk. 6.00, 35-40 ausgef. gr. Goldkreble Mk. 7.50, für Hoteliers und Wiederverkäufer billiger. (No. F. 17494) F 12

H. Müller in Podwoloczyska.

Vibrations-Massage,

Sydem Ruschil, D. R. P. i. d. beste Vibrations-Massage. Günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Neuralgien (Nöias), Schlaflosigkeit. Zu empfehlen gegen Fettablagerung, Frauenleiden, Circulationsstörungen, Stoffwechselkrankheiten u. s. w. Die Vibration bringt selbst da Erfolge, wo manuelle Massage ganz ausgeschlossen ist (bei Herzleiden), durchgreifendste und dennoch angenehme Massage. Künftig empfohlen und ärztliche Anordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Vorzügliche Schule und Erfahrung. Jede Auskunft bereitwillig und kostenlos.

Johannes Kneib, Langgasse 48, 2. R. d. Kochbr.

Schmiedfedern

u. Spitzen-Wäscherei u. Färberei. Spec.: Waschen u. Kraulen von Boas, Fäubern u. Louren. Verarbeiten direkt rober Naturfedern. Bill. u. umgehende Bedienung.

M. Dienstbach, Neugasse 18 20, nächst d. Markstr. Geschäftegründung 1881 am hiesigen Plage. 0720

Plakatsfahrplan

des Wiesbadener Tagblatt Sommer 1900

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstelle, Bureau u. dgl.



20 Geschäfte.

Zum Pfingstfest

empfehle mein großartig sortirtes Lager

Herren- und Damen-Confection

Auf Abzahlung.

Besonders hervorzuheben sind:

| | | |
|----------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Herren-Anzüge | Stück 20-25 Mk. | Anzahlung 5.-, wöchentl. Rate 1.- |
| Pfingst-Anzüge | " 22-28 " | Anzahlung 6.-, wöchentl. Rate 1.- |
| Herren-Anzüge | " 30-35 " | Anzahlung 8.-, wöchentl. Rate 1.- |
| Herren-Anzüge | " 40-45 " | Anzahlung 10.-, wöchentl. Rate 1.50 |
| Sommer-Paletots | " 20-30 " | Anzahlung 8.-, wöchentl. Rate 1.- |
| Sommer-Paletots | " 35-40 " | Anzahlung 10.-, wöchentl. Rate 1.50 |
| Jungen- u. Burschen-Anzüge | 10-25 " | Anzahlung 4.-, wöchentl. Rate 1.- |

Fertige Damen-Kleider, Umhänge-Jackets,

Anzahlung von 5 Mk. an. - Wöchentliche Rate 1 Mk.

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel.

Alle anderen Artikel, besonders

Möbel- und Polsterwaaren

aus eigener Werkstatt in größter Auswahl unter günstigen Bedingungen, sowie

Lieferung ganzer Wohnungs-Einrichtungen.

Kunden, die ihr Couto beglichen, erhalten Credit

ohne Anzahlung.

J. Jttmann,

Waaren- und Möbel-Credit-Kaufhaus,

Bärenstrasse 4, I. u. 2. Et.

7311

Jedermann erhält Credit.

Jedermann erhält Credit.



20 Geschäfte.

Prima Kranken-Promenadewagen (fast neu), modernste Construction, sehr leicht laufend, massive Gummiräder, Kugellage, zu verkaufen. Näh. beim Portier Wilhelmstraße 38.

Ein gebrauchter kleiner Bayagekäfig für Alexander-Sittiche wird zu kaufen gesucht. Offerten an J. G. Mollath, Raurittinsplatz 7, erbeten.

Bücher u. Kleider zum Ausbess. w. angen. Balramstr. 27, 1 r. Heirathe nicht ohne Buch über Ehe w. u. Kinderlesen 1 Mk. Marken. Siehas Verlag Dr. 29 Hamburg.

Herrschaftliche Villa

Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichlich Nebenräume, solid und elegant ausgestattet, mit wundervoller Fernsicht über d. Nerothalanlagen, Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Näh. Sandbureau Saalgasse 1. 0278

Morgen Dienstag,

den 22. Mai cr., Vormittags von 11—1 Uhr, wegen Aufgabe der Ausstellung

Wilhelmstrasse 24

grosse

Gemälde- Auction.

F. Küpper, Wilhelmstrasse 24.

F 400

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111,

empfehlen sich für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

J. Wittenberg,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20.

Fabrikation:

russ., egypt., türk. und amerik.

Cigaretten u. Tabake.

En gros. — Export. — En détail.

Hygienische u. Antinicotin-Cigaretten

„Beehive“

im Preise v. 2 bis 10 Mk. p. 100 Stück. Be-

günstigt v. Herrn Dr. C. Virchow zu Berlin.

Wappen- u. Monogramm-Cigaretten

werden auf Bestellung in beliebigen Qualitäten

und Formaten aus feinaromatischen Tabaken

preiswürdig angefertigt.

Cigaretten-Hülsen mit und ohne Mundstück,

per 100 Stück von 20 Pf. an.

Franz. Cigaretten-Papier

in grosser Auswahl. Praktische Maschinen ver-

schiedener Systeme zum Selbstanfertigen von

Cigaretten von 15 Pf. an.



Zahnarzt Dr. med. Kaatz Luisenstrasse 5, Part.

Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme prompt und billig. Beste und billigste Bezugsquelle aller Gummi-Fabrikate.

Ad. Kumpf, Mechaniker, Seelgasse 16.

5 werthvolle Wochenschriften

* kostenfrei *

jeden Montag: **Zeitgeist** wissenschaftliche Zeitschrift

jeden Mittwoch: **Technische Rundschau** illustrierte polytechnische Fachzeitschrift

jeden Donnerstag: **Gans Hof Garten** illustrierte Wochenchrift für Garten- und Hauswirtschaft

jeden Freitag: **ULK** farbige illustriertes, satyrisch-politisches Witzblatt

jeden Sonntag: **Deutsche Lesehalle** illustriertes Familienblatt

erhält jeder Abonnent des

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

welches täglich 2 Mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheint, im Ganzen 13 Mal wöchentlich.

Pro Juni abonniert man bei allen Postanstalten d. deutschen Reichs für **Mk. 1,75.**

(Ba 9075/5) F 128

Von allen Fußbodenläden ist **Wolfs's** Achat

Luxusstein

Glanzlaack

der beste und billigste. Jeder damit getriebene Fußboden trocknet über Nacht hart bei hohem Glanz.

Stets vorrätig in Patentboxen à 1 Ko. bei:

Baerle & Eckony, Tannusstraße 5.

W. Gräfe, Webergasse 37.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.

C. Portschl, Rheinstraße 55.

Hch. Roos, Regergasse 5.

Wilhelm Schild, Friedrichstraße 16.

Wilhelm Schild, Michaelsberg 23.

100,000 Mk. baar

ist der Haupt-Gewinn der **Wohlfahrts-Lotterie**. 16,870 Geldgewinne. Ziehung 31. Mai. Loose à Mk. 3,30, Liste und Porto 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet die bekannte **Carpi- und Glücks-Collecte** von 7800

Carl Cassel, nur Kirchgasse 40, gegenüber der Schulgasse.

Tannin-Pomade!

Wer sein Haar nicht direct färben, sondern nur die weissen Haare in ihre ursprüngl. Farbe versetzen will, gebrauche obige ganz unschädl. Pomade. Tannin enthält fast jede Pflanze, wird aber hauptl. aus Eichenrinde gewonnen, weshalb es auch zugleich als haarstärkendes Mittel verwendet wird. In Milchglasdosen à 1,50 b. **W. Sulzbach**, Parf. u. Coiffeur, Spiegelgasse 8. 16942

Morphium-Entziehungs-Kuren (Alkohol etc.)

Dr. Schlegel, Diebrich a. Rh., Rheingastr. 27. F 197

Zur Beachtung!

Ich litt seit Januar dieses Jahres an Gelenksrheumatismus mit Ablagerungen an Hand- und Fußgelenken. Schon nach vierzehntägiger Behandlung in der Anstalt für **Vibrations-Massage des Herrn J. Kneib**, Langgasse 48, spürte ich eine bedeutende Besserung. Die Ablagerungen sind nahezu verschwunden, die Schmerzen nur noch gering, so daß ich meinen Beruf wieder aufnehmen kann. Ich will daher nicht unterlassen, meine Leidensgefährten auf die **Anstalt des Herrn Kneib** aufmerksam zu machen.

Frl. A. K., Lehrerin, Pommern.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife aus der Königl. Hof-Parfümeriefabrik **C. D. Wunderlich**, Nürnberg, 8 Prämien, 1896 höchste Auszeichnung der Parfümerie, Renommée seit nun 37 J., daher den Neuesten entschieden vorzuziehen. Unentbehrlich zur Erlangung jugendlichen, geschmeidigen, blendend reinen Teints, Befeuchtung d. Hautschärfen, Ausschlägen, Jucken, etc. Hoarandfall etc. à 35 Pf. bei **Apoth. A. Herling**, Droge, Gr. Burgstr. 12. 9477

Sicherer Frauenschutz,

Dr. med. B. Appold, Gammelsriederstr. 11. Allein-Vertrieb mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders, 1 Dbd. 2 Mk., 2 Dbd. 3 Mk., 3 Dbd. 5 Mk. Spiegelgasse 1, im Faubourg.

Barzgewinn 100 %

12,000 Mark

können durch Vertheilung am Ankauf von Werthpapieren erzielt werden. **Milco** Heftend. Nr. 35.—. Prospekt gratis. F 74

G. Appold, Bankgeschäft, Frankfurt a/M.

* Steuerarbeiten rechtskundig, distret, zugleich Geschäftsbucher-Kollegen, Revision, Rückstände. **Loesser**, Hartingstraße 6, 2. 10-4.

Bau-Rechnungen

ausgeführt. **Hessmündt** 6, 2 links. 4267

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Beiblätter — darunter „Alt-Raffan“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

- Aarstrasse: **W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.
- Adelheidstrasse: **W. G. Bird**, Ecke der Oranienstraße; **W. Jung Wwe.**, Ecke der Holzgasse; **A. Nicolai**, Ecke der Karlstraße; **C. Erd**, Ecke der Schiersteinerstraße.
- Adlerstrasse: **Carl Groß**, Ecke der Schwalbacherstraße; **Chr. Schiebeler**, Ecke der Schachtstraße.
- Adolphsallee: **W. Jung Wwe.**, Ecke der Adelheidstraße; **C. Brodt**, Albrechtstr. 16; **Fr. Groß**, Ecke der Goethestr.
- Albrechtstrasse: **C. Brodt**, Albrechtstraße 16; **Carl Linnenschöhl**, Ecke der Moritzstraße; **Ed. Kold**, Albrechtstraße 42.
- Bahnhofstrasse: **G. Engelmann**, Bahnhofstraße 4.
- Berttramstrasse: **Ph. Prinz**, Ecke der Eleonorenstraße.
- Bismarck-Ring: **H. Höpfer**, Ecke der Bleichstraße 32; **H. Zentebald**, Ecke der Hermannstraße.
- Bleichstrasse: **C. Hermes**, Ecke der Helenestraße 2; **W. Scherger**, Ecke der Dellmündstr.; **Chr. Weimer**, Ecke der Bismarck-Ring 21.
- Bücherstrasse: **Jac. Heilig**, Blücherstr. 4; **Fr. Heinrich**, Blücherstraße 24.
- Bülowsstrasse: **W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.
- Dambachthal: **Th. Hendrich**, Ecke der Kapellenstraße.
- Dotzheimerstrasse: **Heinrich Pfaff**, Dogheimerstraße 22; **C. Denning**, Ecke der Karlstraße; **Ad. Weber**, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
- Drudenstrasse: **W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.
- Eleonorenstrasse: **Ph. Prinz**, Ecke der Berttramstraße.
- Faulbrunnstrasse: **Friz Engel**, Ecke der Schwalbacherstraße.
- Feldstrasse: **C. Herrmann**, Feldstraße 2; **J. Forst**, Feldstraße 19.
- Frankenstrasse: **C. Rudolph**, Ecke der Bismarckstraße; **W. Schnurr**, Frankfurterstraße 17.
- Friedrichstrasse: **F. Philipp**, Ecke der Neugasse; **Weyfel**, Ecke der Schwalbacherstraße 15.
- Goethestrasse: **Fr. Groß**, Goethestraße 1, Ecke der Adolphsallee; **W. Kees**, Ecke der Moritzstraße; **H. Sauter**, Ecke Oranienstraße 50.

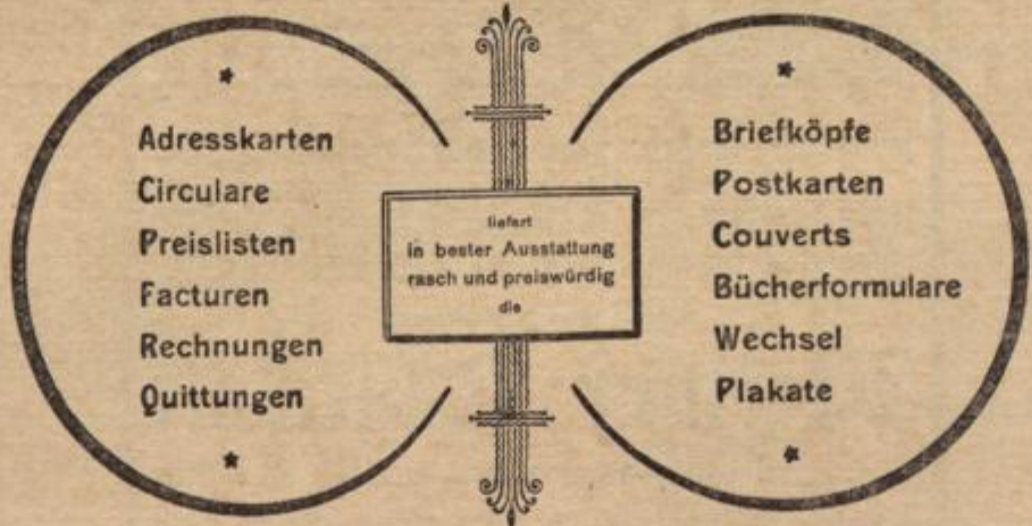
- Gustav-Adolfstrasse: **W. Lang**, Ecke der Hartingstraße.
- Hartingstrasse: **W. Lang**, Ecke der Gustav-Adolfstraße 16.
- Helenestrasse: **C. Hermes**, Ecke der Bleichstraße 32; **B. Dehlschlager**, Ecke der Wehrstraße.
- Hellmündstrasse: **Adolf Geybich**, Ecke der Wehrstr.; **J. C. Bürgener Nachfolger**, Dellmündstraße 35; **W. Scherger**, Ecke der Bleichstraße.
- Herderstrasse: **Carl Loh**, Ecke der Körnerstraße.
- Hermannstrasse: **H. Zentebald**, Ecke des Bismarck-Ring.
- Herrngartenstrasse: **Friz Gernand**, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgraben: **Carl Petry**, Steingasse 6.
- Jahnstrasse: **F. Schmidt**, Ecke der Wehrstraße.
- Kaiser-Friedrich-Ring: **Ad. Weber**, Ecke Dogheimerstr.; **H. Wöblich**, Ecke der Johannisstraße.
- Kapellenstrasse: **Th. Hendrich**, Ecke des Dambachthal.
- Karlstrasse: **C. Denning**, Karlstraße 2; **H. Nicolai**, Ecke der Adelheidstraße; **S. Kees**, Ecke der Rheinstraße.
- Kellerstrasse: **Louis Rendle**, Ecke der Stifftstraße; **J. Forst**, Feldstraße 19.
- Körnerstrasse: **Carl Loh**, Ecke der Herderstraße.
- Kirchgasse: **H. Wirth Nachf. (Fr. Langus)**, Ecke der Rheinstraße; **J. Staßen**, Kirchstraße 60, nächst d. Marktstraße.
- Lahnstrasse: **W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.
- Luxemburgstrasse: **Th. Kold**, Albrechtstraße 42.
- Mauergasse: **Friz Kompel**, Ecke der Neugasse.
- Mauritiusstrasse: **Jac. Minor**, Ecke der Schwalbacherstr.
- Nichelsberg: **Carl Anselmi**, Ecke des Gemeindebahnhofs.
- Moritzstrasse: **Carl Linnenschöhl**, Ecke der Albrechtstraße; **J. W. Weber**, Moritzstraße 18; **W. Kees**, Ecke der Goethestraße; **H. Maus**, Moritzstraße 64.
- Nerostrasse: **Carl Erd Nachf.**, Nerostraße 12; **Louis Kimmel**, Ecke der Adlerstraße.
- Neugasse: **F. Philipp**, Ecke der Friedrichstraße; **Friz Kompel**, Ecke der Mauergasse.
- Nicolastrasse: **Friz Gernand**, Herrngartenstraße 7.
- Oranienstrasse: **W. G. Bird**, Ecke der Adelheidstraße; **H. Sauter**, Ecke der Goethestraße.
- Platterstrasse: **B. J. Weil**, Platterstraße 42.

- Rheinstrasse: **H. Wirth Nachf. (Fr. Langus)**, Ecke der Kirchgasse; **S. Kees**, Ecke der Karlstraße; **H. A. Dienstadt**, Ecke der Wehrstraße.
- Röderstrasse: **Louis Kimmel**, Ecke der Nerostraße; **Phil. Kiffel**, Röderstraße 27.
- Römerberg: **Heinrich Krug**, Römerberg 7.
- Roonstrasse: **J. Wirth**, Ecke der Weidenstraße.
- Schiersteinerstrasse: **Chr. Schiebeler**, Ecke der Adlerstraße 28a; **C. Erd**, Adelheidstraße 76.
- Schwalbacherstrasse: **Carl Groß**, Ecke der Adlerstraße; **Jac. Minor**, Ecke der Mauritiusstraße; **Friz Engel**, Ecke der Faulbrunnstr.; **Weyfel**, Ecke der Friedrichstr. 50.
- Sedanplatz: **Wih. Weber**, Weidenstraße 5.
- Sedanstrasse: **Georg Fischer**, Bismarckstraße 31.
- Seerobenstrasse: **W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.
- Steingasse: **Carl Petry**, Steingasse 6; **C. Groß**, Steingasse 17.
- Stifftstrasse: **Louis Rendle**, Ecke der Kellerstraße.
- Tannusstrasse: **C. Grünwald**, Tannusstraße 34.
- Walkmühlstrasse: **W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.
- Walramstrasse: **Georg Fischer**, gegenüber der Sedanstr.; **C. Rudolph**, Ecke der Frankenstraße; **Chr. Weimer**, Ecke der Bleichstraße.
- Wellritzstrasse: **Adolf Geybich**, Wehrstraße 22; **B. Dehlschlager**, Ecke der Helenestraße.
- Westendstrasse: **Wih. Weber**, Weidenstr. 3; **J. Bird**, Ecke der Roonstraße.
- Wüthstrasse: **H. A. Dienstadt**, Ecke der Rheinstraße; **F. Schmidt**, Ecke der Jahnstraße.

Ferner in:

- Diebrich: **Heinrich Schurer**, Rothhausstraße 11.
- Bierstadt: **Carl Häuser**, Rothhausstraße 2.
- Dotzheim: **Friedrich Ott**, Wiesbadenerstraße 1 f.
- Erbenheim: **Ottobauer Stahl**, Koppshäuserstraße.
- Kambach: **Carl Schwalbach**, Burgstraße 144.
- Sonnenberg: **Philippus Wiesenborn**, Thalstraße 2.
- Waldstrasse Diebrich: **Carl Zuber**, Waldstraße 14.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Wiesbadener Männergesangverein.

Heute Abend: Probe. F 344

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

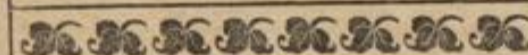
WIESBADEN

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.



Feuer- und diebessicheres Gewölbe mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.



500 Str. Apfelwein preiswerth abzugeben. Anfragen unter **St. N. 28** postlagernd.

Neue Stüchen, ein- u. zweifähr. Kleiderchr., Bekk., lack. Tische, Mahag-Schreibt. u. m. Andere b. v. Karlsru. 32, Wittb. B. 6809

Zu verkaufen junger Bernhardiner Hund Kerolbal 51.

Geir. Herren- u. Damen-Kleider, Schwere laut Jul. Rosenfeld, Meyera. 37. Auf Bestell. f. pünft. i. Hans. Alle Tapezier-Arbeiten preiswerth. Schulberg 9. B. 6840

Geheurt empf. f. d. Theaterkassiren, Albrechtstr. 14, Ein. 2.

Friseurin

wünscht noch einige Damen im Abonnement zu übernehmen. Monatlich 3 bis 6 Mark. Näh. bei **W. Kulsbach**, Coiffeur, Spiegelgasse 8, oder bei Frau **Ott** selbst, Hochstraße 23. 6990

Langjährige Zuschneiderin empf. sich zur Anfertigung v. Kostümen, dieselben werden auch zugeschnitten zur Selbstanfertigung. Nach Maß g. figende Tailenschitte 30 Pf. Nicolosh. 82, 3 St.

Kleider werden unter Garantie billig angefertigt Kirchstraße 9, Hb. 1.

Lüchtige cautionsfähige Wirthsleute gesucht. Offerten unter **F. 2 N. 4077** an **Rudolf Moese**, Mainz. (F. Ms. a. 4077) F 128

Zwei gute Hornbläser (Hornbläser), som. ein geobdr. Clarinetist & Beistrit f. e. rout. groß. Streichorchr. u. Mainz gesucht. Offerten unter **W. 100** Hauptpostlagernd Mainz.

Maler-Atelier. Wilhelmstraße 3, im Hotel Metropole, ist ein prachtvolles, direct nach Norden gelegenes Atelier per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 2870

Lagerplatz an der Bahn, möglichst mit Gleisanschluss, zu mieten gesucht. Offerten nebst Angabe der Größe und des Mietpreises unter **W. B. 508** an den Tagbl.-Verlag. 3054

Mädchen und Frauen finden geg. guten Lohn als Flaschenputzerinnen Beschäftigung. 7282

Kronenbrauerei. Ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni gesucht Lounvestraße 24, 2. 7312

Ein gebildetes junges Fräulein, welches mehrere Jahre in feiner Familie war u. sehr gutes Zeugniß besitzt, wünscht in eine Familie zu gehen zur Unterstützung der Dame. Werthe Offerten an **L. Bersch**, Hofmeisteramt, Sigmaringen zu richten.

Junger Mann mit besserer Schulbildung, der sich im techn. Zeichnen u. auszubilden wünscht, wird gegen event. Vergütung für ein technisches Bureau gesucht. Offerten unter **A. C. 595** an den Tagbl.-Verlag. 7310

Eintritt sofort. Resp. in Hamb. Saud zahlt sol. Percen 120 Mk. pr. Mon. und hohe Prov. für Cigarrenverkauf an Wirthe. Private etc. Offerten unter **O. 3244** an (Man.-No. H. 7063) F 12

G. L. Dautz & Co., Hamburg.

Ein Portemonnaie mit 5 Mk. Inhalt nebst einem Korallen-Armband ist von der Langgasse bis zum Schloß verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 44.

Verloren

Schwarze Damenuhr mit gold. Monogramm B. S. Gegen gute Belohnung abzugeben Gartenstraße 10, Villa Margaretha.

Am letzten Sonntag, Nachmittags zwischen 5 u. 6 1/2 Uhr, wurde auf dem Wege vom Kassaner Hof in Schlangenbad über Georgsborn nach Ghauffershaus eine goldene Damen-Uhr mit goldenem Kettenband verlohren. Der Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben im Hofszig, Umkehrstraße 5.

Verloren schwarzes gehäkeltes Tuch auf dem Wege von Sonnenberg nach dem Kurhaus. Gegen gute Belohnung abzugeben Lannuststraße 48, 2.

Id. Das. 80 u. m. 39 u. 38 st. das? Hoff. kein Mith?

Familien-Nachrichten

Den Verlobungen, Heirathen, Gewerben und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Besondere Anzeigen machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 11. Mai: dem Schuhmachermeister Christian Diehl e. S., Josef Wilhelm Eugen Heinrich. 12. Mai: dem Schloffergehilfen Heinrich Schäfer e. T., Vertha Elisabeth; dem Kaufher Albert Weimer e. S., Robert Friedrich Wilhelm; dem Möbelbändler Heinrich Göbel e. T., Irma; dem Maler- und Lackiermeister Bernhard Kraft e. S., Fritz Johann Josef. 13. Mai: dem Sergeanten Heinrich Reike e. S., Franz Friedrich Heinrich; dem Keller Otto Falkenberg e. T., Anna Louise. 14. Mai: dem Säubmachersgehilfen Michael Mehl e. T., Maria Katharina; dem Kaufmann Friedrich Bernand e. S.; dem Architect Wilhelm Doerner e. S., Rudolf Emil Wilhelm. 15. Mai: dem Dekorationsmaler Ludwig Burchard e. T., Lina; dem Bauunternehmer Ferdinand Darmann e. S., Heinrich Erich; dem Maschin- und Heilgehilfen Martin Sieglar e. S., Anton Wilhelm Heinrich. 18. Mai: dem Tagelöhner Ernst Hatz e. S., Jacob Ernst.

Aufgeboten. Schatzmann Joseph Hegler zu Epeher mit Anna Maria Dittmar zu Binnweiler, Feldwebel im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Bommerisches No. 2) August Ludwig zu Stettin mit Anna Hellmann hier. Drechsler Karl Ludwig Horn zu Altona-Ottenien mit Auguste Elise Brühl dos. Portier und Weidensteller der Pfälzischen Eisenbahnen Johannes Schappert zu Odenbach mit Helodie Renner zu Kuppenhofen. Schloffer Johann Anton Haas zu Winterthur mit Anna Margaretha Beder daselbst.

Verheiratet. Gärtner Adolf Seelge hier mit Helene Wirth zu Sonnenberg. Berw. Fuhrmann Karl Weitenborn hier mit Margarethe Dech hier. Berw. Herrschneidersgehilfe Karl Laube hier mit Henriette Höhn hier. Kgl. Eisenbahndirektionssekretär Anton Göbel zu Frankfurt a. M. mit Wilhelmine Erich hier. Tagelöhner Philipp Rathgeber hier mit Elisabeth Schäfer hier.

Gestorben. 11. Mai: Tagelöhner Antonio Vint, 24 J. 17. Mai: Schreinergehilfe Nikolaus Müller, 54 J.; Maria, geb. Bösch, Ehefrau des Garnison-Verwaltungs-Oberinspektors a. D. Heinrich Gorchler, 49 J. 18. Mai: Bäckergehilfe Carl Weh, 25 J.; Susanne, geb. Kunzler, Witwe des Tapeziergehilfen Friedrich Bernhardt, 23 J.; Jacob, S. des Tagelöhners Ernst Hatz, 4 St.

Aus den Sonnenberger und Hambacher Civilstandsregistern.

Geboren. 1. Mai: dem Küfer Carl Zigmund zu Sonnenberg e. T., Karoline Elisabeth. 3. Mai: dem Maurergehilfen Franz Eder zu Sonnenberg e. T., Mina Eva. 8. Mai: dem Maurergehilfen Friedrich Emil Martin zu Rambach e. T., Elise Mathilde Wilhelmine. 9. Mai: dem berittenen Gensdarmen Albert Janßen zu Sonnenberg e. S., Ernst Jakob. 12. Mai: dem Schreiner Philipp Wilhelm Lind zu Sonnenberg e. T., Marie Emilie; dem Maurer Georg Karl Neuber 2r zu Rambach e. T., Frieda.

Aufgeboten. 3. Mai: Gärtner Adolf Seelge zu Wiesbaden mit Helene Wirth zu Sonnenberg. 18. Mai: Maurergehilfe Carl Wilhelm Lind zu Rambach mit Auguste Wiron zu Königstein im Unter-Taunuskreis.

Verheiratet. 5. Mai: Maurergehilfe Wilhelm Schint mit Wilhelmine Christiane Ferbe, Beide zu Rambach.

Gestorben. 1. Mai: Landmann Ludwig Simon zu Rambach, 72 J. 10. Mai: Wilhelm Peter Rapp zu Sonnenberg, 4 M.; Wilhelm Schaus zu Sonnenberg, 9 M. 11. Mai: Katharine Johanna Heinz zu Sonnenberg, 9 M. 13. Mai: verwitwete Privatier Katharine Jemel, geb. Köller, 71 J.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben meiner lieben Frau, unserer Mutter und Schwiegermutter,

Rosine Stein,

sagen wir unsern innigsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
R. Stein, Königl. Theatermeister.
Wiesbaden, den 21. Mai 1900.

Codes - Anzeige.

Heute Morgen 6 1/2 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser theurer Vater, Großvater, Schwager und Onkel,

Carl Eduard Zimmer,

im 73. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Anna Zimmer, geb. Vogeler.
Sabnstraße 25, 1.

Wiesbaden, Petershagen, Garmen, New-York, Brooklyn, den 20. Mai 1900.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. d. M., Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Vermischtes.

uo. Etwas vom Küssen. Das Küssen ist bekanntlich ein vielumstrittenes Recht oder Vorrecht. Bei uns pflegen sich gemeinlich nur Verlobte oder Liebende, Verheiratete, Eltern und Kinder oder nahe Verwandte zu küssen. Die Japaner kennen die Einrichtung des Kusses überhaupt nicht, oder wenn wir den Erzählungen der Seelente glauben schenken dürfen, erst seitdem die japanischen Damen unsere modernen Theaterstücke gesehen haben, sie diesen abendländischen Gebrauch zu lehren. Wie viele Dichter und Dichterinnen und solche, die es werden wollen, haben nicht schon von süßen Küssen gelungen und gesagt, wie viele schwachen nicht heute noch in wunderbaren Vereinen von diesem Gebrauch und Vorrecht liebender Menschenkinder. So romantisch Vielen das Küssen erscheint, so tiefe Bedeutung hat es aber unter gewissen Umständen — denn der Kuss hat auch staatsrechtliche Bedeutung. Im Mittelalter durfte nur der Kaiser es wagen, den Papst auf den Mund zu küssen, und selbst der Handkuss war nur Kardinalen und Fürsten gestattet; die Bischöfe ehrten den heiligen Vater dadurch, daß sie ihm das rechte Knie küßten, während alle übrigen Christen dem Stellvertreter Christi nur die Hände küßten durften. Es ist dies umso merkwürdiger, als der Kuss eigentlich eine heidnische Einrichtung ist, die einen religiösen Sinn hatte. Aber trotzdem und vielleicht gerade deshalb behielt das Christentum, welches so viele heidnische Gebräuche verdrängte, sogar den Handkuss bei. Die Bischöfe forderten ihn als Zeichen der Ergebenheit für sich; sie reicheten allen denen, die ihnen am Altar nahen, ihre rechte Hand zum Kusse. In Russland, wie in anderen griechisch-katholischen Ländern, herrscht noch heute der Brauch, daß man sich zu Ostern mit den Worten „Christus ist auferstanden“ begrüßt und man sich unumwunden dann auf beide Wangen küßt. Das geschieht aber nur unter Gleichstehenden; der Höherstehende reicht dem Tieferstehenden auch nur seine Hand zum Kusse dar. — Im alten Rom wurde vor der Kaiserzeit der Höflichkeitshandkuss nur den Oberen erwiesen, und zwar nur von den Sklaven, die freien Leute begrüßten sich durch Händedruck und Umarmung. Selbst die Soldaten weigerten sich, den Handkuss zu leisten, und erst mit Beginn der Regierung des Augustus wurde der Handkuss ein unerlässliches Cerimonell. Schon der griechische Schriftsteller Lucian erzählt, daß während die reichen Griechen den Göttern Opfer darbrachten, das ärmere Volk seine Anbetung durch Handküsse zu erkennen gab, daß ferner ein Freigeist, der, ohne die Cerimonie des Handkusses zu beobachten, an einer Bildsäule vorbeiging, als ein Gottestuegner

galt. Auch Plinius erwähnt des Handkusses als einer alten religiösen Gewohnheit, deren Ursprung man nicht ergründen konnte. Wer sich schmeute, die heiligen Götzenbilder mit seinem Munde zu berühren, der küßte seine eigene Hand und reichte sie dann dem Bilde zu. Sonne, Mond und Sterne wurden von den alten Heiden in derselben Weise angebetet. — Daß aber auch im gewöhnlichen Leben der Handkuss bei den Alten üblich war, und sowohl als Höflichkeitsform, wie als Zeichen der Untergebenheit galt, beweißt uns Folgendes: Salomon sagt von den Schmiedlern seiner Zeit, daß sie nicht müde würden, die Hand ihrer Götter zu küssen, bis sie ihren Zweck erreicht hätten. Ebenso erzählt der alte Homer, daß der König Priamus dem Achilles die Hände küßte, als er ihn um Hector's Leichnam bat. — Wie sehr im Mittelalter die Cerimonie des Küssens, insbesondere der Handkuss, ausgebreitet und ausgebildet war, ist bekannt. Alle civilisierten Völker begrüßten ihre Gäste bei der Ankunft wie beim Handkuss, aber seit einigen Jahrzehnten verliert auch er sich, wie so mancher althergebrachte Gebrauch immer mehr und wird meist nur noch hochstehenden Damen erwiesen. — Allgemein genommen, läßt sich über das Wesen des Kusses und seine geistliche Bedeutung noch gar Vieles sagen. Nicht unerwähnt aber möchten wir den Standpunkt lassen, den viele einsichtsvolle Aerzte einnehmen, die den Kuss vom gesundheitslichen Standpunkt als „groben Unfug“ und als „höchst schädlich“ und „gefährlich“ bezeichnen. Wundliebend Herz mag den Jüngern Aesculaps darüber allerdings wenig hold gestimmt sein.

*** Vom japanischen Riesensalamander erzählt B. Breit-** haupt in der illustrierten Wochenschrift „Kunst und Leben“: Als der schweizerische Naturforscher, Stadtphysikus und Professor der Mathematik in Zürich, Schwabiger, im Jahre 1725 die versteinerten Leberreste eines dem japanischen Riesensalamander nahe verwandten Salamanders bei Demagen am Bodensee fand, glaubte er in diesem Skelett die Leberleber eines Säugetieres gefunden zu haben, beschrieb und bildete dasselbe ab als Homo diluvii et thosaeopos und fügte die rührenden Verse hinzu: Betrübtes Weingetränk von einem alten Sünder, Erweide Stein und Herz der neuen Vorsehung. Bis zur Zeit Cuviers galt dies Skelett als das betrübte Weingetränk; dieser Forscher erkannte einen Walsch in den Leberresten und bezeichnete ihn als Riesensalamander (*Salamandra gigantea*), worauf Tschudi ihm seinen jetzigen Namen gab: *Andrias Scheuchzeri*, zu

Ehren seines Finders. Von den mit äußeren Kiemenbüscheln versehenen und aus diesem Grund als Phanerobranchiata (Offenskiemer) bezeichneten Fischlurden (*Tothyroides*) unterscheiden sich die Cryptobranchiata (Verborgenskiemer) durch nicht abfallende, also ausdauernde, aber im Körper verborgene bleibende Kiemen und zu diesen gehört der Riesensalamander (*Cryptobranchius japonicus*). Das Tier wurde von David in den Bergen Japans entdeckt. Hier lebt der Riesensalamander in den rasch fließenden Gewässern von Ninnan, dem östlichen Kufunor, Szechuan und kommt auch im Flußgebiet des Han-Kiang vor. Der Salamander ist ein unförmliches Geschöpf mit plattgedrücktem, breitem Kopf, walzenförmigen Körper, der jederseits stark hervorstehende Längsfalten besitzt. Die Füße sind kurz und plump, der Schwanz verhältnismäßig kurz und fleischig zusammengedrückt. Große Exemplare erreichen ein Gewicht von 25 Kilogramm. In den Gewässern, in denen der Riesensalamander lebt, gestört er sehr bald den Fischreichtum dieser klaren Wasserläufe. Wird die Fischkost knapp, so verzehrt er Würmer, Frosch- und Schwanzlarven und was sich sonst gerade irgendwie Genießbares vorfindet. Nachgestellt wird dem Tier nur um seiner Haut willen, die als Arzneimittel gebraucht wird. Das Fleisch, welches zart und weiß ist, wird nur selten gegessen. Den ersten japanischen Riesensalamander, welcher nach Europa lebend kam, erhielt im Jahre 1829 der zoologische Garten zu Amsterdam, wo das Tier in etwa 9 Jahren eine Länge von 1 Meter und 30 Centimeter erreichte. Seit dieser Zeit sind viele Riesensalamander eingeführt worden und auch der Amphibienpfleger kann heute schon für geringes Geld das Tier aus geeigneten Handlungen sich beschaffen und es in einem geräumigen Aquarium pflegen; er wird inbessenen nicht sehr viel Freude an diesem bedächtigen und langsamem Gezeiten erleben. Wie unter gemeiner Salamander besitzt auch der japanische Riesensalamander ein Hautgift, welches von dem Tiere aus seinen mit Muskelfasern und Nerven versehenen Hautdrüsen ausgespritzt wird, wenn es sich bedrängt fühlt. Ungefähr in Paris, der dieses Gift zum ersten Mal untersuchte, gewann es durch Aneisen des Tieres in seiner Rücken- haut, wobei eine milchige Flüssigkeit von scharfem Geruch abgetrennt wurde. Mit diesem scharfen Giftstoffe geimpfte Frösche gingen nach vorausgegangenen Lähmungserscheinungen und Herz- erweiterungen in 30 bis 40 Minuten ein, konnten jedoch an das Gift gewöhnt werden, wenn die Impfungen mit kleineren Giftmengen begonnen wurden. Bei warmblütigen Tieren, wie z. B. Kaninchen, traten Lähmungserscheinungen, die zum Tode führten viel schneller ein, als bei Fröschen. Die Berührung des Giftes veranlaßt schmerzhaften Hautreiz.

Wein-Versteigerung.

Morgen Dienstag, 22. Mai, Morgens 11 Uhr anfangend, versteigere ich von der im Concurs befindlichen Firma Aug. Drucker & Cie. Nachfolger, Weingroßhandlung in Erbach am Rhein, in meinem Auktionslokal,

3. Adolphstraße 3 in Wiesbaden,

101 und 6/2 Stück Weißwein aus den Jahren 1893 und 1895, ferner ca.

12,000 Flaschen

Rhein-, Bordeaux-, Dessert- u. moussierende Weine

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 218

Listen über die zur Versteigerung kommenden Weine mit Versteigerungs-Bedingungen werden auf Wunsch gratis zugesandt.

Proben vor und während der Auktion.

Wilh. Klotz, Auktionator u. Taxator.



Tafelwaagen

von Mk. 10 an,

Decimalwaagen

Gewichte, eis. u. mess.,

billigst.

3666

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.

32 Jahre bewährt sich nunmehr **Ketter's** Haarwasser (München), faabl. F 61

geprüft und begünstigt. 3. b. um 40 Pf. und Mk. 1.10 bei **Louis Schild,** nur 3. Langgasse 3, utracud's in der Stadt eine Filiale.



laurus camphora.

Ein seit 30 Jahren bewährtes Toilettemittel von hervor-

ragend. Eigenschaften u. größt. hygienischem Wert ist

Dr. Nittinger's Campher-Seife

mit 25% fet. raff. Campher hergestellt von

Ad. Osterberg-Graeter, Stuttgart.

Zu haben in

Apotheken, Drogerien, Selsen-, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.

Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke

In Wiesbaden zu haben bei: **P. A. Stoss,**

Mediz. Warenhaus, Tannusstrasse 4.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Wiesbaden.

(Eingetragener Verein.)

Mittwoch, den 23. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Restaurants Tivoli, Luisenstr. 2:

Ordentliche

Mitglieder - Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassen-Bericht. Beschlussfassung über die Kassenrechnung 1899/1900 (§ 13 der Satzung).
3. Beschlussfassung über:
 - a) die Höhe des Eintrittsgeldes (§ 7 Schlussabs. d. S.),
 - b) den Preis der Beikarten (§ 7 Abs. 3 d. S.),
 - c) die Vereinsblätter (§ 10 Abs. 3 d. S.) für 1900/1901.
4. Neuwahl des Vorstandes. F 355

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustrierten Hauptkatalog über

Fahrräder

o. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederwerk ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Drissen, Hannover, Brüderstr. 4. r 66

Bruchleidenden empfehle mein reich off. Lager in Bandagen jeder Art, solid, dauerhaft und gut sitzend, von 2 Mk. an. Gürtelbruchbänder, äußerst angenehmes Tragen. Ganz bef. machd auf meine neue Patent-Leibbänder aufmerksam; dieselben sitzen tadellos und rutschen nicht. Irrigatione, comb., 1.50 Mk., Kippspritzgen 50 Pf., Suspensorien jeder Art v. 50 Pf. an. Präservativen u. Bejarien in gr. Auswahl zu äußerst bill. Preisen.

C. Merten, vorm. C. Müller, 6999
Grabenstraße 2. Gde Marktstraße.

HAARAUSSALL

Kopfschuppen, Entgrauen der Haare werden nach einer neuen praktisch erprobten Methode mit erahnenswerthem Resultate behandelt. Kräftigste u. augenscheinlichste Entwickelung d. es jungen Nachwuchses. Zahlreiche Dankschreiben und Anerkennungen. Jeder Haarleidende sollte nicht verschümen, Prospekt zu verlangen, der gratis und franco versandt wird.

F. Kiko, Herford, Weltberühmter Haarspezialist. F 61

Champoniren u. Frisiren 1 Mk.

Gustav Herzig,

Damen-Friseur,

Schwalbacherstraße 45 a, vis-à-vis der Emserstraße.

Zeichnungen auf die neue

4%ige

Ungarische Staatsrente von 1900

zum Emissionskurse von **90.75%** werden

von uns **provisionsfrei von heute ab**

bis **spätestens 23. Mai 1900** entgegengenommen

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstraße III.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Beehre mich, einer verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten mitzutheilen, daß ich in dem Hause

Herderstraße 8

Ecke der Adrnerstraße, eine

Brod- und Fein-Bäckerei

eröffnet habe. Durch nur prima Waaren, aufmerksame Bedienung und billige Preise hoffe meine geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

Hochachtung

Carl Reisenberger,
Herderstraße 8.

Für Vogel-Diebhaber!

Empfehle Wellensittiche, ausgeführte Jungpaare, Tigerfinken, Nachtigallen, Schwarzdörche, Gärten- und Sperbergrasmücken, Girtel-, Distelfinken, Dompfaffen, rothe und graue Kardinäle u. Kanarienvögel von meinem höchst prämirten Stamm, sowie alle Sorten doppelt gereinigtes Vogelfutter, Säuer- und Taubenfutter, Seiden und Käse.

Phil. Velte, Webergasse 54.



Patent-Stehleiter

mit Plattform,

sicherste aller Leitern,

speziell zum Fenster-Putzen,

Arbeiten an Kronleuchtern etc.

Praktisch für jeden Handwerker

Allein-Verkauf 5006

für Wiesbaden bei

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13,

Spec.-Magazin für compl. Küchen.

Eine gebrauchte Steinheil-Detectiv-Camera

(9x12) ist billig zu verkaufen durch **Chr. Tauber, Sträßgasse.**

Hoher Erwerb

für Damen

bietet sich jederzeit durch Verkauf von **Vielfelder Seinen,**

Zischzeug, Wäsche, Ausstreuern etc. nach Muster an

Private. Offerten erbittet (Ka. 6581) F 127

Ludwig Meyer-Klingelfuss,

Seinen- und Wäsche-fabrik,

Vielfelder.



Eisschränke.
Fleisch-Hackmaschinen.
Hackklötze.
Waagen und Gewichte.
Steinberg & Vorsanger,
 Special-Geschäft für Metzgerei-Bedarf.

Luisenstrasse 22.

Telefon 634.

5762

Telephon No. 2256.

Julius Bernstein,
 Tapeten. Linoleum.
 6. Marktstrasse 6. 7261

Photographisches Atelier Acker,
 Marktstrasse 9, neben Kgl. Schloss.

Photographien u. Vergrößerungen
 jeder Art.

Mässige Preise. — Künstlerische Ausführung.
 Auch Sonntags offen.

Billigste Bezugsquelle!

Kinderwagen 18 Mt., mit Gummirädern von 25 Mt. an, 40 Mt. die feinsten Promenadewagen. Die Neuheiten in: Sportwagen, Sand- und Leiterwagen, Kindertische, Stühle, Triumphstühle, compl. Turnapparate, Croquetspiele, Hängematten, Yarns u. Ledertwaren, Handtaschen, Handkoffer, Schultaschen u. Portemonnaies, Spazierhüte. Die Neuheiten in Spielwaren und Phonographen. — Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen werden billigst ausgeführt.
A. Alexi, Saalgaße 10.
 Telephon 654. 5693



Tischdecken

von 8 Mark bis 50 Mark empfohlen in grösster Auswahl bei anerkannt guten Qualitäten 5846
J. & F. Suth, Museumstrasse 4, Ecke Delaspestrasse 3.



Eisschränke,
Fliegenschränke,
Rollschutzwände
 billigst. 5397

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Man beachte,

daß mein Sattlergeschäft **NUR** Metzgergasse 35 (nächst der Goldgasse) sich befindet, worauf ich aufmerksam mache. 5136
F. Lammert, Sattler.

Für

Wöchnerinnen u. Kranke

| | | |
|---|--|---|
| Wasserdichte Bett-Unterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter, Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe Bottpfannen, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznacher Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Eisbeutel, Fieberthermometer, Badethermometer, Einnehmgläser, Krankentassen, | Inhalations-Apparate, Urinflaschen, Guttaperchataft, Billroth Battist, Mosettig Battist, Leibbinden, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampen, Desinfektionsmittel, Medicinische Seifen, Bade-Schwämme, Mineralwässer, Mineral-Pastillen. | Puro Fleischsaft Valentine's Meat Juice, Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton Sonntose, Sarratogen, Tropos, Plasmon, Lahmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiene, Kasseler Hafercacao, Dr. Michaeli's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Gaedtker, Cacao, lose ausgewogen. 1903 |
|---|--|---|

Beste Waare. Billigste Preise.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
 Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.
 Telephon 717.

Renten-
versicherungen
 sind bei dem bestigen niedrigen Zinseszins aller sicheren Anlageverträge der zuverlässigste Weg, das Einkommen dauernd zu erhöhen.
 Für ein Einlagekapital von 1000 Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr. 1872, Vermögen ca. 40 Millionen Mark) beispielsweise einem Rentenkäufer im Alter von
 55 65 70 Jahren
 77.79 109.39 132.29 Mark
 jährliche Rente auf Lebenszeit.
 Tarife und jede nähere Auskunft bei allen Vertretern, sowie bei der
Wilhelma in Magdeburg
 Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft.

F 57

Bruch-Fleck-Eier per Stück 4 Pf.,
 7 Stück 10 Pf.,
Aufschlageier per Schoppen 40 Pf.
 bei **Morning, Häfnergasse 8.**

Obermoseler, garantiert rein,
 Fl. 48 Pf. ohne Gl.
 bei mehr wie 12 Flaschen, folgende billiger.
 Rheins, Roth-, Süd- und Schaumweine ebenfalls höchst preiswerth.
 G. F. B. Schwanke, Weinhandl., Schwalbacherstr. 49. Tel. 414.

DAVID'S
MIGNON-
KAKAO
 Fr. Pfl. Nr. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
 ist das beste Frühstück der Menschheit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
 Preiskg mit Angabe nächster Niederlage sendung bestellbar.

(Halle 1098 g) F 128

Unstreitig

gibt **Karlsruher Schneitrocken** den schönsten Glanz, per Potent-Rilo-Pfunde nur 1.50 Mt. zu haben bei 7060
Carl Ziss, Grabenstraße 30.



Kochet mit Gas

auf den neuesten Gaskochapparaten „Junker & Ruh“ und „Prometheus“ mit Wasserschiff, bei welchen man gegenüber anderen Systemen gerade die Hälfte Gas verbraucht, da jede Flamme zwei Kochlöcher heizt. Mit Wasserschiff ohne mehr Gasverbrauch, da die abgehende Hitze dazu benutzt wird. 5157

Abnehmbare Bratöfen für obige Gaskocher, sowie Gasherdtische mit Blechplatten.

Conrad Krell, Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr.
 Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

W. Blockhaus, Special-Damen-Friseur,
 Friedrichstrasse 5, nahe Wilhelmstrasse.
Shampooing. — Anfertigung eleganter naturgetreuer Haararbeiten.
Ondulation.

Bruhns Vanille-Sauce-Pulver
 Marke Ueberall kauflich
Casseler Nahrungsmittelfabrik, Bruhns & Co. Cassel

F 75

Bier- und Weinrestaurant,

erklaffig, große schöne Räume, elegant ausgestattet, mit Veranda, in sehr guter Lage, unmittelbare Nähe des Hauptbahnhofes, daher starker Fremdenverkehr, sofort oder später zu vermieten. Nur tüchtige Persönlichkeiten, welche ein großes Geschäft zu führen vermögen und die zum Betriebe eines solchen erforderlichen Mittel besitzen, belieben sich zu melden u. **F. 2 N. 4076** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M. (F. Nr. 4076) F 128